Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

78 (30.9.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 78. Mittwoch den 30. September 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Die schon früher erledigte und bisher provisorisch versehene evangl. luth. Pfarrey Heidesbach (im Neckarkreis, Spezialats Unterheidelberg) soll nunmehr definitiv besetzt werden. Der Competenz-Anschlag derselben besteht in 407 fl. und der wahre Ertrag in 500 fl, wozu nunmehro noch weitere 100 fl. von der luth. Pfarrey Heiligenkreuzsteinach kommen; wogegen jedoch der neue Pfarrer daselbst alle 14 Tage sowohl auf diesem Filial, als zu Brombach, öffentlichen Gottesdienst zu halten hat; wornach sich also die Kompetenten binnen 6 Wochen durch ihre Spezialate oder Dekanate bey der obersten evangl. Kirchenbehörde zu melden haben.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Actuar Peter Tschamerhell, auf Mittwoch den 28. October d. J. Vormittags 9 Uhr bei Großh. Stadtamtsrevisorat dahier. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Metzgermeister Joseph Förderer auf Montag den 12. Oct. d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen vor der Gantkommission. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(1) zu Ortenberg an den verstorbenen und in Gant erkannten Michael Jörger, auf Donnerstag den 1. October d. J. im Engelwirthshause alda. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(3) zu Dielheim an den verstorbenen und in Gant erkannten Schneider Johann Adam Laier, auf Montag den 5. October d. J. Morgens um 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus in Dielheim.

— — —

(3) Appenweyer. [Schuldenliquidation.] Die Auflösung des vormal Fürstl. Bischöfl. Straßburgischen Landgerichtes Renchen ziehet die Nothwendigkeit einer ordentlichen Schuldenliquidation nach sich, zu deren Abhaltung Donnerstag der 22. October 1818. des Vormittags 8 Uhr im Adlerwirthshause zu Renchen angeordnet ist. Die Gläubiger dieses Gerichts werden daher aufgefordert, entweder selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte an besagtem Tage und Orte vor der LiquidationsCommission gehörig zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und rechtlich auszuweisen, oder zu gewärtigen, daß andernfalls bei der nachherigen Auseinandersetzung dieses Gerichtsverbandes vor der Hand keine Rücksicht auf sie werde genommen werden.

Appenweyer den 11. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Durlach. [Schuldenliquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des Jakob Friedrich Reichenbacher in Söllingen ist der Gantprozeß erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation der Schulden wobei zugleich ein Nachlaß und Uebereinkunft zwischen den Creditoren der 5. Klasse und der Ehefrau des Falliten versucht werden wird, auf Montag den 5. Octbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumt worden, wo sich die Gläubiger in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte in der hiesigen AmtsKanzley einzufinden haben.

Durlach den 19. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Ueber das im Großherzogthum Baden sich befindliche, bey diesseitiger Gerichtsbehörde mit Arrest bestrickte Vermögen an Waaren des Landkrämers Lorenz Rall

von Ehningen im Königreich Würtemberg, wird nach Weisung des hohen Obergerichts hiemit die Gant erkannt, und seine sämmtliche inländische Gläubiger des Großherzogthums Baden, hiemit vorgeladen, ihre Forderungen am Montag den 19. October d. J. Vormittags vor der LiquidationsCommission dahier, bei dem Bezirksamte unter Vorlegung der Beweis-Urkunden bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen inländischen Vermögensmasse zu liquidiren, und ihre allfällige Vorrechte rechtlich auszuführen. Oberkirch den 21. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) von Spesart dem Johannes Ochs, Bürger und Bauer, dessen Pfleger der Bürger Anton Raal allda ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) von Obersasbach der ledige Schneider Andreas Siestermann, welcher seit vielen Jahren abwesend ist, ohne mehr von sich Nachricht zu geben. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(1) von Mönchweiler der auf die Wanderschaft gegangene Schreinersgesell Andreas Fleig, von welchem seit 1794. keine Nachricht mehr eingelaufen, dessen Vermögen in 1263 fl. 32 kr. besteht.

— — —

(3) Bruchsal. [VerschollenheitsErklärung.] Die beyden Brüder Johannes Gerlach und Jakob Gerlach sind, weil sie sich auf die ergangene Ladung nicht gestellt haben, mit dem gesetzlichen Erfolge für verschollen erklärt worden, daß nun ihr Vermögen an ihre nächste Verwandte dahier, gegen Sicherheitsleistung ausgefolget werden solle, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 11. Sept. 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1. Landamt

(2) Gengenbach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der unterm 15. Sept. v. J. öffentlich vorgeladene Ludwig Schwab nicht erschienen noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Gengenbach den 17. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der unterm 15. Sept. v. J. öffentlich vorgeladene Philipp Thomas Schwaab weder erschienen noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und dessen nächsten Anverwandten sein Vermögen in fürsorglichen Besitz ausgefolgt. Gengenbach den 17. Sept. 1818.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Verschollenheitserklärung.] Der auf die öffentliche Vorladung vom 30. August v. J. nicht erschienene Xaver Zoch von Zell am Hammersbach, wird andurch für verschollen erklärt, und dem Großh.-Amtsrevisorat aufgetragen, dessen Vermögen an seine nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz zu geben; welches öffentlich bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 18. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [VerschollenheitsErklärung.] Da der unterm 10. May v. J. vorgeladene Friedrich Gucker von Schröck, in dem festgesetzten Termin nicht erschienen ist, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen an seine nächste Verwandte in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Karlsruhe den 17. Sept. 1818.

Großherzogl. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großh. Badischen LinienInfanterieRegiment v. Stockhorn entwichene Janitschar Wilhelm Falkenstein von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit drey Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 11. Sept. 1818.

Großherzoglich Stadtamt.

— — —

(2) Philippsburg. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte ledige Schneidergesell Joseph Pfahl von Worms, wurde wegen mehreren Prellereyen angezeigt, und ist mit Zurücklassung seines Wanderbuchs und Effekten aus dem Gefängniß zu Untergrombach, 1ten Landamts Bruchsal, wo er arretirt wurde, entwichen; derselbe wird

hiemit vorgeladen, binnen 6 Wochen vor unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und sich über die gegen ihn vorliegende Anzeigen zu verantworten, widrigenfalls das Rechtliche erkannt werden wird. Zugleich werden sämmtliche Polizeybehörden ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu verhaften und auszuliefern.

Philippsburg den 16. Sept. 1818.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Joseph Pfahl, 30 Jahr alt, ist 5 Schuh 5 Zoll groß, hat dunkelbraune Haare, bedekte Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, breite Nase, dicken Mund, dunkelbraunen Bart, ovales Gesicht und ist von brauner Gesichtsfarbe.

— — —

(2) Bischoffsheim. [Bekanntmachung.] Der unten beschriebene Michel Waag von Diersheim, wird seit dem 5. d. M. von den Seinigen vermißt. Indem man solches zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man zugleich sämmtliche obrigkeitliche Behörden, von dem Aufenthalte dieses Mannes oder etwaigen Auffinden seines Leichnams gefällige Nachricht anher mitzutheilen.

Signalement.

Michel Waag von Diersheim ist ungefähr 5' 2" groß, 65 Jahre alt, hat blonde Haare, schmales Gesicht; trug bei seiner Entfernung einen Filzhuth, ein weißes zwilchenes Kammisol, blau wollenes Gillet, kurze zwilchene Hosen und Schuhe.

Bischoffsheim am h. St. den 18. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Freyburg. [Unterpfandsbuch Erneuerung zu Munzingen.] Das sehr mangelhaft erfundene Unterpfandsbuch zu Munzingen, wird von Montags den 2. bis Samstags den 7. November d. J. durch die desfalls aufgestellte RenovationsCommission im Adlerwirthshaus zu Munzingen erneuert werden. Es werden deßhalb alle jene, welche auf Gebäude oder Grundstücke in der gedachten Gemarkung Munzingen irgend ein UnterpfandsRecht besitzen, hiedurch aufgefordert, ihre besitzende UnterpfandsUrkunden in beglaubter Abschrift dem hiezu aufgestellten RenovationsKommissär vorzulegen, die Nichterscheinenden setzen sich der Gefahr aus, daß bei Eintragung der erneuerten Unterpfänder auf ihre frühere desfallsige Rechte keine Rücksicht mehr genommen, und das Ortsgericht seine bisherige Wehrschaft hiefür entledigt werde. Freyburg den 14. Sept. 1818.

Großherzogl. erstes Landamt.

— — —

(3) Rastadt. [Bekanntmachung.] Aus dem unterm 22. August v. J. angekündigten Glücksverkauf einer RheinweinParthie dahier, worüber unterm 29. und 30. Dezember v. J. die Loose gezogen worden, haben noch mehrere Theilhaber die sie betreffende Parthien nicht abgelangt. Es wird daher jeder Loosbesitzer aufgefordert, seine Loose bey dem Collecteur, von dem er sie empfangen hat, zu presentiren, und den darauf gefallenen Wein binnen 3 Wochen a dato in Empfang zu nehmen, widrigenfalls darüber zu frommen Zwecken wird disponirt werden, und nach Ablauf dieser Frist kann alsdann kein Loos mehr honorirt werden.

Rastadt den 21. Sept. 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Die Versteigerung der KostVerpflegung der MilitärKranken in dem hiesigen Lazareth betreffend.] Da man die KostVerpflegung oder Speisung der MilitärKranken, in dem Lazareth zu Karlsruhe vom 1ten November d. J. an, anderweit durch öffentliche Versteigerung an Personen christlicher Religion in Abstreich zu begeben gedenkt, und dazu Tagfahrt auf Mittwoch den 14ten Oktober d. J. anberaumt hat, so werden die hiezu Lusttragenden andurch eingeladen, an besagtem Tag Nachmittags 3 Uhr auf der Großherzoglichen Kriegs-Kanzley sich einzufinden, und der Steigerung anzuwohnen.

Die den Kranken zu verabreichende Kostportionen bestehen in folgendem:

1) Diät.

Morgens in Rahm-Suppe.
Mittags in Fleischbrüh-Suppe, wozu ein Viertelpfund Ochsenfleisch in den Topf gethan werden muß.
Abends in gleichem.

2) Diät mit Zwetschgen.

Ist der vorigen gleich, nur mit dem Beysatz von 25 bis 30 Stück Zwetschgen.

3) Eine VierteiPortion.

Morgens in Rahm-Suppe.
Mittags in Fleischbrüh-Suppe, wozu ein Viertelpfund Ochsenfleisch per Tag in den Topf gethan werden muß, drey Viertel-Schoppen leichtes Gemüß, als Reiß, Gersten, Eyergersten, Kernengries, 1 Weck oder 6 Loth weisses Brod.
Abends in Fleischbrüh-Suppe.

4) Halbe Portion.

Morgens in Rahm-Suppe.
Mittags in Fleischbrüh-Suppe, drey Viertel-Schoppen leichtes Gemüß, wozu außer den angeführten Socten auch Mertettig und gelbe Rüben sich eignen, ein halbes Pfund weisses Brod,

ein halbes Pfund Ochsenfleisch mit Knochen als Einsatz.

Abends in Fleischbrüh-Suppe drey Viertel-Schoppen Gemüß wie Mittags.

Anmerkung. Wenn wie häufig geschieht, bey der halben Portion Kalbfleisch verordnet wird, so erhält der Kranke kein Rindfleisch, daher wird in diesem Fall nur ein Viertelpfund Ochsenfleisch zum Behuf in den Topf gethan, und die Portion Kalbfleisch besteht in einem halben Pfund rohen Fleisch als Einsatz.

5) Drey Viertels Portion.

Morgens in Rahm- Mehl- oder Zwiebel-Suppe.

Mittags in Fleischbrüh-Suppe, drey Viertel-Schoppen ordinäres Gemüß, wozu auch Kohlarten, Kartoffeln sich eignen, drey Viertelpfund Ochsenfleisch als Einsatz, 24 Loth weisses Brod.

Abends in Fleischbrüh-Suppe, drey Viertel-Schoppen Gemüß wie Mittags.

6) Ganze Portion.

Morgens in Rahm-Suppe.

Mittags in Fleischbrüh-Suppe, Ein u. einen Halben-Schoppen ordinäres Gemüß, ein Pfund Ochsenfleisch als Einsatz, ein Pfund gemischtes Brod.

Abends in Fleischbrüh Suppe und Ein u. einen Halben-Schoppen Gemüß.

Anmerkung. Jede Suppe muß wenigstens drey Loth weisses Brod und Ein u. einen Viertel-Schoppen Flüssigkeit enthalten.

Die weitern Bedingungen, unter welchen die Steigerung statt findet, können beym Kriegs-Commissariat vernommen werden.

Karlsruhe, den 18. September 1818.

Großherzoglich Bad. Kriegs-Ministerium.

(1) Karlsruhe. [Fouragelieferungsversteigerung.] Die für die Zeit vom 23. October d. J. bis 23. Jenner oder 23. April k. J. erforderliche Fourage-Bedürfniße für den Großh. Marstall und die Besoldungen dahier, so wie für das Großherz. Gestütt-Institut zu Stutensee mit ohngefähr:

3500 Malter Haber 17000 Centner Heu 50000 Gebund Stroh	für ein halbes oder die Hälfte dieser Quantität für ½ Jahr.

werden bis Dienstag den 6. Octbr. d. J. auf der dießeitigen Kanzley (im innern Zirkel Nro. 1.) nach verschiedenen Abtheilungen in Lieferungs-Accorde begeben werden.

Die zu solchen Accorden geneigten Personen können sich an gedachtem Tag und Ort, Morgens 9 Uhr einfinden und unterdessen die Bedingungen dahier einsehen.

Bei der Steigerung hat sich jeder übernehmende Lieferant über seine Vermögensfähigkeit urkundlich auszuweisen.

Karlsruhe den 26. Sept. 1818.

Großherzogl. Fourage-Verrechnung.

(1) Karlsruhe. [Eisenversteigerung zu Ettlingen.] Nach einer hohen Kriegs-Ministerial-Verfügung vom 9. April d. J. Nro. 1812. soll das im Großh. Montirungs-Magazins-Gebäude zu Ettlingen aufbewahrte alte Eisen an den Meistbietenden öffentlich veräussert werden. Der Tag zu dieser Versteigerung ist auf den 12. Oct. d. J. Morgens 9 Uhr in dem Montirungs-Magazins-Gebäude festgesetzt, wozu die allenfallsigen Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 26. Sept. 1818.

Großh. Militär-Bau-Commission.

(3) Ettlingen. [Mühlenversteigerung zu Marxzell.] Auf eingelangte Lehensherrliche Genehmigung wird Dienstag den 6. Oct. d. J. Vormittags um 10 Uhr die dem Müller Kiefer gehörige herrschaftliche Erblehen-Mühle zu Marxzell bei Frauenalb, mit 3 Mahlgängen und einem Gerbgang, einer Hanfreibe, einer Oehl- und Schleifmühle, und mit der ewigen Schildwirthschafts-Gerechtigkeit versehen, samt den dazu gehörigen 3 Morgen 16 Ruthen Garten, ein Morgen 2 Viertel Acker und 5 Morgen 3 Vrtl. 3 Ruthen Wiesen zu Berichtigung des darauf eingeklagten Kaufschillings-Restes unter annehmlichen Bedingungen in der Mühle selbst an den Meistbietenden versteigert werden. Dieses wird mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß die ausser dem Amtsbezirk wohnenden Liebhaber sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre Rechtschaffenheit und Vermögensumstände bei der Steigerung auszuweisen haben. Ettlingen den 16. Sept. 1818.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rastadt. [Widerruf von Früchteversteigerung.] Gemäs Decrets des Großherzogl. Kreis-Directorii soll die auf den 1. Octbr. d. J. ausgeschriebene Versteigerung von 100 Mltr. Waitzen und 100 Mltr. Gerste, bis auf weitere Entschließung unterbleiben; dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Rastadt den 25. Sept. 1818.

Großherzogliche Domanial-Verwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Pforzheim. [Schäfereyverleihung.] Die Gemeindsschäferey Neuhausen wird Donnerstag den 15. October d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause allda auf 3 oder mehrere Jahre öffentlich versteigert werden. Der Beständer erhält freye Wohnung, Schaafstall, Heuboden, 1½ Vrtl. Garten beim Haus und 21½ Vrtl. Wiesen, und darf 300

Stück Schaafe halten. Die etwaigen weitern Bedingungen werden bei der Steigerung festgesetzt werden.

Pforzheim den 21. Sept. 1818.

Großherzogl. Stadt- und Land Amt.

Bekanntmachungen.

(1) Rastadt. [Bekanntmachung.] Nach einem Beschlusse des Großh. Ministeriums des Innern vom 14. dieses Nro. 5441., wurde dem Handelsmann Johann Ladner dahier gestattet, die ihm von Sr. Majestät dem Kaiser von Oestreich im Jahr 1797. verliehene silberne Verdienst-Medaille zu tragen.

Rastadt den 21. August 1818.

Das Directorium des Murgkreises.

— — —

(1) Durlach. [Die Mostabgabe im Herbst betreffend.] In Gemäßheit hoher Finanzministerial-Verfügung vom 4. dieses, ist die Abgabe süßen Mostes im bevorstehenden Herbst an die Weinsalarianden unterzeichneter Stelle abgestellet, und mithin kann man dießes Orts den allenfallsigen Wünschen dieser Art nicht entsprechen.

Durlach den 25. Sept. 1818.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.

— — —

(3) Appenweyer. [Vakante Aktuarstelle.] Bei hiesigem Bezirksamte wird auf den 23. October d. J. die erste Actuarsstelle offen. Wer dieselbe zu erhalten wünscht, beliebe sich unter Anschluß seiner Zeugnisse über Fähigkeit und gute Aufführung an unterfertigte Stelle zu wenden.

Appenweyer den 19. Sept. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Weingarten. [Anzeige.] Die Gemeinde Weingarten hat bei ihrem dießjährigen, nun bereits zur völligen Reife gelangten vorzüglich guten Weinerwachs zur Förderung des Weinverkaufs in Trestern, die Trestereiche eingeführt, und ladet demnach auswärtige Käufer mit der Versicherung ein, daß ihnen aller Vorschub in Auskelterung ihres dahier erkaufenden Tresterweins, wovon der Verkäufer die Last des Zehnden und Kelterweins trägt, geleistet werden wird.

Weingarten den 28. Sept. 1818

Vogt Trautwein.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 20. bis 27. September in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Ihre Hoheit, die Frau Erbgroßherzogin von Hessen, aus Darmstadt, nebst Gefolge. Hr. Jones, Marine-Capitän, nebst Familie, Hr. Jones, Major, Hr. Chevalier Wilson, Hr. Mailland, u. Hr. Humpey Willgoms, Officiers, aus England. Hr. Favolle aus Paris. Hr. Heinr. Thomson, nebst Gemahlin, u. Hr. John Ayton, von London. Hr. Sydow, Oberamtmann aus Marienwaldeck.

Im Salmen. Hr. Bayer, Ministerial-Sekretär aus Karlsruhe. Hr. Wiengfield, Obrist, nebst Familie, aus England. Hr. Hulter, Hr. Ball, u. Hr. Bacon, Edelleute, aus London. Hr. Janiette, Kaufmann aus Frankfurt. Hr. Lang, Doctor aus Lahr.

In der Sonne. Hr. August Kraus aus Petersburg. Hr. Eduard Kraus von da. Hr. Groos, geheimer Referendär aus Karlsruhe.

In Privathäusern. Hr. Bilstein, Kaufmann aus Verdün. Hr. von Wangen, kais. königl. östr. Obrist. Fräul. von Moser aus Karlsruhe.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 26. Sept. 1818.

Fruchtpreis.	Karlsruhe		Durlach.		Pforzheim.		Brodtaxe.	Karlsruhe		Durl.		Fleischtaxe.	Karlsr.	Durl.
Das Malter	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ein Weck zu	Pf.	Lth.	Pf.	L.	Das Pfund	kr.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	--	11	30	1 kr. hält	—	—	—	—	Ochsenfleisch	10	10
Alter Kernen	11	37	11	37	13	—						Gemeines =	—	—
Waizen = =	10	—	10	—	—	—	dito zu 2 kr.	—	9	—	11	Rindfleisch =	8	8
Neues Korn	—	—	—	—	—	—						Kuhfleisch =	—	—
Altes Korn	7	—	7	—	8	—	Weisbrod zu 6 kr. hält	—	29	1	1	Kalbfleisch =	8	8
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—						Räuplingsfl.	—	—
Gersten = =	7	—	7	—	6	66	Schwarzbrod zu kr. hält		—			Hammelfl.	10	8
Haber = = =	5	30	5	30	5	—						Schweinefl.	11	10
Welschkorn =	—	—	—	—	—	—	dito zu 7 kr.	2	—			Ochsenzunge	10	10
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	2	12	zu 6 kr. hält	—	—	1	19	Ochsenmaul	24	—
Linsen = = =	—	—	—	—	—	—						1 Ochsenfuß	10	15
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	3	6	1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 28 kr. — Schweineschmalz 30 kr. — Butter 22 kr. Lichter, gegossene 30 kr. — Seife 20 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 5 Eyer 8 kr.